Trollmusic Labelnight, 28.07.16, Balve-Beckum, Hönnetalhalle

Guthändle hinterm Lattenzaun

Eine wahre Premierennacht – sie sah nicht nur die unseres Wissens erste Labelnight von *Thor Joakimssons* berüchtigtem Trollmusic-Musikverlag. Sondern auch noch den ersten Auftritt von Mirna's Fling in deutschen Landen (und damit eine persönliche Wunscherfüllung des Rezensenten). Und angeblich den allerersten Live-Auftritt von Alvenrad, so schwer das aufgrund der gebotenen Qualität auch zu glauben fällt.



Der rund einstündige Fußmarsch durch dunklen Tann und Sauerländer Qualitätsregen gehört zum Balve-Besuch für uns

einfach dazu. Aber noch nie hat er so gut gepasst, wie zu diesem trollischen Ereignis. Der erste Teil des Abends brachte zunächst die Auseinandersetzung mit Gestaltung und Ausschmückung der Hönnetal-Halle und der Bühne: die Fraktur-geschriebenen Insignien der Hubertus Schützenbruderschaft Beckum 1920 e.V. hinter der Bühne und der „Jägerzaun“ als Bühnenbegrenzung ließen nie in Vergessenheit geraten, wie dieser Ort sonst genutzt wird.



»Hönne, Hönne, Hönne!«

Diesen Umstand hatte das niederländische Dreigestirn, aus dem sich sowohl Mirna’s Fling wie auch The Good Hand rekrutieren, souverän in ihr Bühnenkonzept aufgenommen: Geweihstangen als Keyboard-Halter und Keilerkopf am Monitorständer sieht man nicht alle Tage!

Den Auftakt des Sets bildeten die zumindest auf den Alben eher Singer-Songwriter-Qualitäten (und zwar immense) aufweisenden Lieder von Mirna’s Fling. Etwa das wie ein trockener Muse-

Soundcheck wirkende ‚World Of Make Believe', das an den guten alten *Leonard Cohen* erinnernde ‚Goodbye' (heute mit einem sagenhaften E-Gitarrensolo, E wie episch!) oder das sterbensschöne ‚Lost In Light'. *Arjan Hoekstra* (Gesang, Gitarre, Oud, Tuba), *Dennis Edelenbosch* (Bass) und *Ingmar Regeling* (Schlagzeug) hatten auch unveröffentlichtes Material im Gepäck und wechselten kaum merklich zum rockigeren Stil von The Good Hand und Titeln wie ‚Ghost' vom Debütalbum oder ‚Anthem' von „Atman". Für ein noch reicheres Klangbild sorgten sowohl *Arjan* wunderbare Tuba-Einlagen wie auch ein Gastauftritt von Alvenrads *Jasper Strik* an den Tasten.










HIWAT




majestic


majestic


majestic


majestic







Woudakoestiek – wie man es in den Wald hineingrowlt …

Überhaupt ein Abend der zerfließenden Band- und Genre-Grenzen: Der großartige, teils auch vom Zuschauerraum den Gong prügelnde *Ingmar* verlieh auch dem folgenden Alvenrad-Auftritt das rhythmische Fundament, *Arjan* wechselte für die Kollegen an den Bass. Es wurde deutlich lauter und flotter, gleichzeitig aber folkiger: Pagan FolkMetal vom Feinsten, den *Jasper Strik* (Keyboards, Gesang), *Mark Kwint* (Gesang, Gitarre) und *Koen de Graaf* (Gesang, Growls) hier boten.


VOX
HIWATT




















Alvenrad
e.V.









Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die

Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Mit dem programmatischen ‚Woudakoestik' vom „Habitat"-Album klang ein bemerkenswerter Abend aus – und für uns eines der Konzerte des Jahres. Auch wenn das weitaus „größere" Festival in Balve, das sich anschließende Prophecy Fest noch ausstand.

Surftipps Trollmusic:
Homepage
Facebook
YouTube

Surftipps The Good Hand & Mirna's Fling:
The Good Hand @ Facebook
The Good Hand @ Twitter
Mirna's Fling @ Soundcloud
The Good Hand @ Soundcloud
Mirna's Fling @ Spotify
Mirna's Fling @ last.fm
The Good Hand @ last.fm
Rezension Mirna's Fling – For The Love Of Me
Rezension The Good Hand – Atman

Surftipps Alvenrad:
Facebook
Twitter
YouTube
Bandcamp
Soundcloud
Spotify
last.fm
Rezension Alvenrad – Habitat

Live-Fotos: *Tobias Berk*